

(Pinzgau.) — Am Thomastage grabe man während des Mittagläutens in der Erde und wenn man Kohlen findet, so nähe man sie unter das Kissen der Kinder ein, so bekommen sie keine Fraisen. — Laufen im Fasching viele Berchten (Masken) herum, so wird das Jahr fruchtbar. — Der Aberglaube in Bezug auf alte Weiber, das Sausen der Ohren, das Zucken der Handfläche u. s. w. findet sich hier ebenfalls nebst vielen, vielen andern Albernheiten vor.

## Zweiter Nachtrag zu den böhmischen Equiseten.

Von Dr. *Ladisl. Čelakovský* in Prag. \*)

1. *Equisetum pratense* sah ich auch von Klostergrab am Fusse des Erzgebirges. (leg. Winkler!)

2. Von *Equis. elongatum* haben wir in Böhmen zwei Varietäten:

α) *gracile*. Stängel rasig, dünn, 1''' im Durchmesser,  $\frac{1}{2}$ —2' hoch, 8—10-, höchstens 12kantig, entweder ganz einfach oder aus einigen mittleren Internodien wenige Zweige hervorbringend. Scheiden sehr locker; Zähne bräunlich, zuletzt kreideweiss sich verfärbend.

Die in einem meiner früheren Aufsätze (vergl. Lotos 1862 November) angegebenen Standorte gehören sämtlich zu dieser Form. Neuerdings hat mir Hr. Med. Cand. Bohuslav *Jirůš* Exemplare mitgetheilt, die bei Roudnic in Sandboden nahe der Eisenbahn, in Gesellschaft von *E. hiemale var. paleaceum* gesammelt worden. Ferner sah ich Exemplare von Bohnic bei Prag. (leg. Opiz!)

β) *ramosissimum* Desf. Stängel kräftig, 3''' im Durchmesser, bis 4' hoch, 12—20-kantig an den 5—6 mittleren Internodien vollständige Zweigwirtel erzeugend. Diese Zweige sind von der Dicke und Gestalt der Stängel von α. Scheiden des Stängels mehr anliegend; Zähne kastanienbraun, darunter meist ein kreideweisser Gürtel.

Diese schöne, ganz und gar mit der italienischen Pflanze von Fontana (*E. procerum* Poll.) übereinstimmende Varietät hat Herr *Prof. Thiel* an der Eger bei Strahn in der Saazer Gegend nicht fructificirend gefunden.

3. Auch von *Equis. hiemale* sind zwei Varietäten hervorzuheben:

α) *vulgare* Döll. Die Scheiden werfen ihre Zähne allersammt frühzeitig ab, nur an den obersten verbleiben sie. Hierher alle Standorte in der Lotos 1862.

\*) Vergl. Lotos. XIII, Jahrg. 1863, Juni-Nummer. S. 82.

β.) *paleaceum* Döll. Stängel schwächer. Die Zähne bleiben an den unteren und oberen Scheiden stehen und fallen nur an den mittleren ab; sie sind schwarzbraun, mit gekräuselter Spitze und oft je 2—3 benachbarte zusammhängend. An den jungen Sprossen umgeben die Scheiden noch ziemlich locker ihr Stängelglied.

Diese Var. hat Med. Cand. *Jiruš* bei Roudnic zugleich mit *E. elongatum* gesammelt.

---

## Nene Beiträge zur Flora Böhmens.

Von Ebendemselben.

Im vorigen Jahre (1863) sind in der Umgegend von Komotau einige für Böhmen neue sehr interessante Pflanzen gefunden worden. Prof. *Thiel* entdeckte in einer an den sogenannten Weinberg angränzenden Gasse der Stadt an deren Mauer das niedliche *Polycarpum tetraphyllum* L. Es wächst an jener Stelle bereits stark ausgebreitet zu vielen Hunderten von Exemplaren zwischen kurzem Grase in Gemeinschaft mit *Herniaria glabra*, *Polygonum aviculare*, *Chenopodium Vulvaria*, *Anthemis foetida*, *Geranium pusillum*, *Verbena officinalis* u. s. w. Da sich an der anderen Seite der Gasse zahlreiche Kräutergärten erstrecken, so ist wohl anzunehmen, dass diese südlichere Pflanze mit Gemüsesamen eingeführt worden. Der Menge nach zu schliessen, in der sie dort vorkommt, hat sie sich bereits vollständig eingebürgert und mag sich schon mehrere Jahre selbst aussäen, ohne beachtet worden zu sein.

Herr *Thiel* fand auch zuerst an der klassischen Localität des Eidlizer Eichbusches die bisher in Böhmen noch nicht beobachtete *Veronica spuria* L. nach Koch und Bentham in DC. Prodröm. (*V. paniculata* L.) Ich suchte sie später Anfangs August, als sie schon theilweise abgeblüht war, an der bezeichneten Stelle, nämlich auf der Westseite des Basalthügels auf, wo sie am Rande lichter Gebüsche von *Quercus*, *Ligustrum* an mehreren Punkten vorkommt und fand sie auch dann tiefer im Busche gegen den Südwestrand in Gemeinschaft mit *Veronica latifolia*. Die Eidlizer Pflanze kommt in allen Theilen mit den Exemplaren der Flora von Halle (die in Wallroth's Sammlung des Prager Museums zahlreich vorliegen,) sowie mit den ungarischen aus Waldstein's Herbar völlig überein. Sie gehört zur *var. foliosa* Koch (*Veronica foliosa* W. Kit!), die durch elliptisch-lanzettliche untere Blätter, einen ungleich bis fast doppelt gesägten Blattrand und eine kurze ganzran-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1864

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Celakovsky Ladislav Josef

Artikel/Article: [Zweiter Nachtrag zu den böhmischen Equiseten 57-58](#)